

Vorrede.

lich dat ock gewesen / vnde vp anderer lide / vñ
frömling Nation wesen / sede vnde geberde ges-
tapt / gelick alse hadde vnse olden vnde vro-
varne nüwerle nichts gehandelt / geredet / geset-
tet vnde geordent / dat eine eerlick vnde römlick
na thosseggen were / So doch alse desse Sprick-
wörde vthwisen / vnse vorvaren / gar erbare / tap-
pere vnde wise lide gewesen synt. De ander
na dem male gemeinlikē mit der sprake ock de
seede vallen / ys thobesorgen / der Düdschen tri-
we vnde loue / bestandt / warheit (welker döge
de den Düdschen ock de Walen / alse Cornelius
Tacitus / thogeschreuen vnde gerömet hebbēn)
werden ock vallen / Wente wy Düdschen dregen
nu Walsche / Hispanische vnde Französische Kle-
dinge / hebbēn Walsche Cardinale / Französ-
sche vnde Hispanische Franchelde / ock Walsche
practiken . Der haluen hebbē ic gedacht de wi-
sen rede vnser olden Düdschen an den dach tho-
genen / vp dat doch erlike van vnseren Düdschen
mochten gereizet werden erer vrooldern voht-
stappen na thovolgen / Und na dem male ic tho-
weinch / wil ic Düdschem lande J. V. G. tho
einem Exempel der Düdschen erbarheit / truwe
vnde warheit / louens vnde manikes gemöt-
tes / vörstellen / darmede Godt J. V. G. rycklich
begauet hefft / vnde Düdschelandt schal syner
olden Düdschen wißheit van J. V. G. erfahren
vnde leren / Oftt doch ansent einer so hoghen
personen / vnseren Düdschen mochte geraden wer-
den / dat se eren angeeiuenden louen vnde truwe
mit der dach ock wolden erholden / Vnde nicht
alse andere vndäfalt Nation / vnuorschempt
vplop /

Ex Biblioth.
Universitatis
Frider. Guili.
Berolin.